

(Bamberg) und unter dem Vorsitz des unvergessenen *Prof. Dr. Erwin Herrmann*, seit 1975 Vorsitzender des regionalen Historischen Vereins für Oberfranken († 4. 10 1986), eine solche gegründet werden. Durch zahlreiche heimatkundliche Aktivitäten, insbesondere das Bemühen um die Erhaltung des Schlosses Fantaisie aus der Markgrafenzeit, und regelmäßige gut besuchte "Frankenrunden" war der jungen Gruppe ein erfreulicher Aufschwung beschieden. Zur Zeit zählt sie 235 Bundesfreundinnen und Bundesfreunde, darunter eine Jugendgruppe, in der sich der vierzehnjährige Schüler *Christian Schmidt* besonders für Schloß Fantaisie einsetzt. Seine Führungen durch den Schloßpark sind auch bei Besuchern von außerhalb des regionalen Bereichs beliebt und bringen ihm (und der Gruppe) verdienten Lob und Anerkennung. Allein in diesem Jahr kann die Gruppe Bayreuth einen Neuzugang von 42 Mitgliedern verzeichnen. Mögen ihr auch weiterhin Glück und Erfolg treue Wegbegleiter sein.

P. U.

Anläßlich der **Bundesstudienfahrt 1988**, die am 10. und 11. September "auf den Spuren Friedrich Rückerts" in den fränkisch-thüringischen Grenzraum führte und an der auch Geschäftsführerin *Margarete Preil* teilnahm, fand am Abend des 10. September im Gasthaus "Bausenberg" (Coburg-Cortendorf) eine Zusammenkunft der Bundesfreunde statt. Bfr. *OSTD Dr. Harald Bachmann*, Vorsitzender der gastgebenden Historischen Gesellschaft Coburg e.V. (Gruppe des Frankenbundes), zeigte in seinem Farblichtbilder-Vortrag Leben und Wirken des Dichters und Gelehrten Friedrich Rückert auf. Bundesfreundin *Anneliese Hübner* (Rödental) hatte den gewagten und schließlich wohl gelungenen Versuch unternommen, *Rückert-Texte in Coburger Mundart* umzusetzen und vorzutragen. Dr. Bachmann las die jeweiligen Texte im Original vor und Anneliese Hübner folgte mit dem, was sie daraus gemacht hatte.

Am Sonntag, dem 11. September, waren die *Rückert-Orte* in der Umgebung Ziel der einzelnen Gruppen. Leider stieß die Absicht, die thüringischen Städte Eisfeld, Hildburghausen und Meiningen anzufahren, auf Schwierigkeiten. So erhielt lediglich die Gruppe Bamberg von den DDR-Behörden die Genehmigung, auf vorgegebener Route Suhl und Schleusingen zu besuchen. Der Weg der Gruppe Nürnberg führte somit ersatzweise nach Neuses und Rodach. Die Augsburger Bundesfreunde wurden von Dr. Bachmann über Neustadt bei Coburg, Schloß Rosenau, den Schönstädtspeicher und Neuses nach Coburg geleitet. Zu den Gästen aus Augsburg, Bamberg und Nürnberg hatten sich auch Bundesfreunde aus der Historischen Gesellschaft Coburg, dem Rodacher Rückertkreis und Neustadt gesellt.

(u. nach "Neue Presse" und "Coburger Tageblatt" vom 12. bzw. 13.9. 88)

Bfr. **Gunter Ullrich** (Aschaffenburg) und seine Frau, die Bildhauerin **Ursula Ullrich-Jacobi**, stellten vom 18. September bis 16. Oktober 1988 in der *Galerie am Schloßplatz in Amorbach Katzen* in Malerei, Graphik und Plastik vor. Einführende Worte sprach *Winfried Noll*, Bruchköbel. Zur Erfrischung wurde "Sommeracher Katzenkopf" gereicht.

Bfr. **Prof. Peter Wörfel** (Schweinfurt-Krefeld) hat anläßlich des *Schweinfurter Historischen Bürgerfestes zum Rückertjahr* die in historische Kostüme gekleideten Bürgerinnen und Bürger beim bunten Treiben auf dem Markt und in der Altstadt in mehr als 40 Skizzen festgehalten. Die Blätter werden vom 18. November 1988 bis 15. Januar 1989 in der *Aula des Alten Gymnasiums in Schweinfurt* (städt. Museum) zu sehen sein. Zu dieser Ausstellung soll auch ein Katalog erscheinen.



Franz Köppl

geb. 24. 3. 1935 – gest. 21. 9. 1988

Tief erschüttert nehmen der Frankenbund, der erste Bundesvorsitzende und die gesamte Bundesleitung Abschied von Bundesfreund Franz Köppl. Er war seit 1964 Mitglied des Frankenbundes, von 1967–1975 Vorsitzender der Frankenbundgruppe Marktbreit und seit 1971 stellvertretender Bezirksvorsitzender von Unterfranken und Mitglied der Bundesleitung. In seiner Zeit als Gruppenvorsitzender begann die Reaktivierung der Gruppe Marktbreit und eine Wiederbesinnung auf die Ziele des Frankenbundes. In seine Zeit fallen der Bundestag in Marktbreit 1969 und das zwanzigjährige Bestehen der Gruppe.

In der Bundesleitung hat er durch sachkundigen Rat, durch sein vermittelndes Wesen und durch die herzliche Verbundenheit mit vielen Bundesfreunden seinen Platz eingenommen. 1977 wurde ihm das Große Goldene Bundesabzeichen verliehen.

Der Frankenbund dankt ihm für seinen großen Einsatz. Die ihn gekannt, mit ihm beraten und gearbeitet haben zum Segen unseres Frankenlandes, seiner Menschen und seiner Kultur, werden ihn nicht vergessen und sich immer wieder der schmerzlichen Lücke bewußt werden, die sein Tod hinterlassen hat. Mit seiner Gattin und seinem Sohn fühlen sich die Bundesleitung und viele Bundesfreunde verbunden.

Am 24. September 1988 hat ihn eine große Trauergemeinde auf dem Friedhof in Marktbreit zu seiner letzten Ruhe geleitet. Schr.